

MEINE WOCHE



Mara Bertling
von Dein München



Bewegen

Rauf aufs Wasser

Ein guter Start ins Leben – das wünscht sich Mara Bertling für alle Münchner Kinder und Jugendliche und gründete daher vor zehn Jahren Dein München, um benachteiligte junge Menschen zu unterstützen. Auf den Weg zu Kooperationspartnern macht sich Mara Bertling meist mit dem Radl. Doch im Sommer heißt es beim Thema Bewegen auf jeden Fall: raus bzw. rauf aufs Wasser. Gern bei Bavarian Waters am Pilsensee ein SUP-Board leihen (bavarianwaters.com). F.: Jaksch

Kleine Auszeiten

So richtig geregelte Arbeitszeiten gibt es in Mara Bertlings Leben gerade nicht. Über 1000 Kinder nehmen an den Förderprogrammen und Aktionen teil, die Dein München anbietet. Doch um den Überblick zu behalten, ist es umso wichtiger, in kleinen Auszeiten Kraft zu tankend. Von ihrem Büro in der Kunigundenstraße ist es nur ein Katzensprung in den Englischen Garten: „Dort entspanne ich am Eisbach oder beobachte die Surfer.“ Dabei können die Gedanken wandern und neue Ideen entstehen.“ Und an einem schönen Abend gehen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch auf einen Absacker ins Fräulein Grüneis an der Eisbachwelle (fraulein-grueneis.de).



Entspannen



Genießen

Sonnenstrahlen feiern

Der Urlaub muss noch warten? Kein Problem! Auch in München kann man sich wie in den Ferien fühlen Zum Beispiel im französischen Restaurant Petit Fritz in Schwabing (petit-fritz.de), wo man sich in einer echten Brasserie wähnt. Ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes ist aktuell die Rooftop-Bar auf dem Gaststeig: „Hier den Sonnenuntergang und einen fantastischen Rundumblick bei einem guten Getränk genießen, besser geht's nicht“, schwärmt Mara Bertling. Foto: privat

Kreative Seite entdecken



Spielen

Kreativität spielt bei Projekten von Dein München für benachteiligte Kinder und Jugendliche eine große Rolle: „Gerade haben wir mit Jugendlichen ein richtig schönes Graffiti an der Bushaltestelle im Herzogpark gestaltet.“ Welch positive Energie beim Selbermachen und dem spielerischen Gestalten freigesetzt wird, hat Mara Bertling auch für sich selbst neu entdeckt. Wer Lust hat, sich neu auszuprobieren, dem empfiehlt sie das Kinderkunsthhaus in Schwabing, das auch Workshops für Erwachsene anbietet: www.kinderkunsthhaus.de. Mehr Infos zu der Initiative Dein München gemeinnützige GmbH gibt es unter: dein-muenchen.org. Fotos: privat (2), Kneffel/dpa

Diese Rekorde setzen uns matt

Fakten zum Internationalen Schach-Tag

1958

fand in Hamburg erstmals das Schulschach-Turnier „Rechtes gegen Linkes Alsterufer“ statt. Mehr als 1000 spielen mit, hier am 26. Juni 2024.

Den einen ist es ein Buch mit sieben Siegeln, den anderen eine wunderbare Gegenwelt, in der man sich verlieren kann. Und wer richtig gut wird, kann schon mal wahnsinnig werden. Oder gerade das verhindern. Die Rede ist vom Schach, das am Samstag seinen internationalen Ehrentag begeht. Mehr über die magischen 64 Felder lesen Sie hier. MBI

72 084 verschiedene Stellungen auf dem Schachbrett, und jeder der beiden Konkurrenten hat erst zwei Züge gespielt? Das zeigt schon, dass dem Spiel keine Grenzen gesetzt sind. Für die ersten 40 Züge belaufen sich die Schätzungen auf bis zu zehn hoch 120 verschiedene Spielverläufe. Wer's grad nicht parat hat: Die Zahl heißt Vigintillion.

3 Züge sind das Minimum, um einen Gegner schachmatt zu setzen, sprich: Dessen König wird von einer gegnerischen Figur bedroht und kann zudem in keine Richtung mehr ausweichen. Dieses Matt passiert allerdings so gut wie nie. Und wer einmal drauf reingefallen ist, sprich: zwei unmögliche Bauern vorgezogen hat, der macht das nie wieder. Wird auch „Narrenmatt“ genannt.

16 Figuren hat jeder Spieler (zu Beginn, bevor immer mehr das Spielfeld verlassen, weil sie geschlagen werden). Das sind acht Bauern in der vorderen Reihe, dazu in der hinteren von außen nach innen zwei Türme, zwei Springer, zwei Läufer dann Dame und König in der Mitte.

2018 erzählte uns der große österreichische Kabarettist und Schach-Liebhaber Werner Schneyder, wie man die Figuren charakterisieren kann. Am schönsten fanden wir seine Beschreibung des Königs: „Er ist wichtig, weil er a) ganz wenig kann, wie es allgemein üblich ist für Regierungschefs, aber wenn er b) fällt, hat man verloren.“ Der König sei also „eine ziemlich dämliche Figur, aber man muss sie gut behandeln und behüten.“ Eine „feige Sau“ sei er überdies, weil er sich mit einem Trick (Rochade) schützen kann.



Schach braucht Übung, dann ist es der König der Brettspiele. Fs: dpa/Rauchwetter, Perrey



„Schachnovelle“ nach Stefan Zweig mit Hansjörg Felmy und Curd Jürgens (r.).

1600 Jahre alt (ungefähr) ist eine berühmte Legende über den angeblichen Erfinder des Schachspiels, den Inder Sissa ibn Dahir. Der indische Herrscher und Tyrann Shihram war so begeistert von Dahirs Erfindung, dass er ihm einen Wunsch gewährte. Der so Gelobte wünschte sich Reis. Fürs erste Feld ein Korn, fürs zweite zwei Körner, fürs dritte vier, also immer doppelt so viele wie beim Feld zuvor, bis alle 64 Felder „gefüllt“ sind. Der Herrscher lachte und lobte Dahirs Bescheidenheit. Hätte er mal besser mitgerechnet. Zum Schluss ist er 18 Trillionen Reiskörner los. Eine 18 mit 18 Nullen.

1980 ging der spanische Spieler Francisco Torres in die hier eher unrühmliche Schach-Geschichte ein. Bei einem Turnier benötigte er für einen einzigen Zug genau zwei Stunden und 20 Minuten! Da kann man locker ein Fußballspiel mit Verlängerung, einen Kinofilm mit Überlänge oder einfach „nur“ ein Sechsgänge-Menü genießen.

29 Jahre jung war Bobby Fischer (USA), als er gegen Boris Spasski (35, UdSSR) zur WM 1972 antrat. Viel mehr als ein Schachspiel, sondern ein Kampf der Systeme mitten im Kalten Krieg. Vom 11. Juli bis 1. September fand im isländischen Reykjavik wohl das spektakulärste „Match des Jahrhunderts“ statt, in dem Fischer sämtliche Psychotricks auspackte und seinen Konkurrenten, den Titelverteidiger, an den Rand des Nervenzusammenbruchs brachte. Legendar: Spasski beschuldigte Fischer, dass dessen Stuhl negative Strahlen aussenden würde, die das Spiel des Russen negativ beeinflussen würden. Ein Beamter untersuchte Fischers Sitz, dazu gab es Tests. Gefunden wurde nichts, Fischer wurde Weltmeister.

10 Millionen Dollar (knapp) war das Schachspiel (Brett und Figuren) wert, das die Royale Jewel Company in Großbritannien in Auftrag gab und aus Gold, Platin, Diamanten, Smaragden, Rubinen, Perlen und Saphiren hergestellt wurde. Das war vor 19 Jahren. Ob es jemand gekauft hat, steht nicht fest.

10 004 Menschen stellten im Jahr 2000 einen Rekord im Simultan-Schach auf. Simultan bedeutet, dass ein Spieler parallel gegen mehrere Konkurrenten spielt. In Mexico City war das beim Guinnessbuch-Rekord so verteilt: 450 mexikanische Schach-Meister spielten gegen jeweils 20 bis 25 Einwohner der Metropole. Die Meister gewannen 81 Prozent, die Einwohner 13 Prozent. Sechs Prozent endeten remis.

1960 wurde Stefan Zweigs berühmtes Buch *Schachnovelle* mit Curd Jürgens und Hansjörg Felmy verfilmt. Ein Werk darüber, wie das Spiel ohne Grenzen einen Menschen vor dem (psychischen) Tod bewahrt und der Geist die Gewalt besiegt.

➤ Gewinnen Sie einen Festivalbesuch mit Hotelaufenthalt

Kufstein: Sister Act in der Festung

Da kommt Schwung auf! Da bleibt kein Auge trocken! Beim MusicalSommer Kufstein mit „Sister Act!“ Vom 26. Juli bis 11. August geht es rund! Zusammen mit dem Tourismusverband Kufsteinerland verlosen wir 2 x 2 zwei Premierenkarten sowie zwei Karten mit Übernachtung in Kufstein. Vor der beeindruckenden Kulisse der Festung Kufstein erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer das himmlische Musicalvergnügen „Sister Act“ in der Inszenierung des bayerischen Theatermachers und Schauspielers Michael Lerchenberg. Das mitreißende Gospelmusical mit der turbulenten Geschichte um eine Barsängerin, die einen Nonnenchor aufmischt, ist hier zu erleben. Der MusicalSommer auf der Festung in Kufstein hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Höhepunkt im Ver-

anstaltungskalender des Kufsteiner Sommers entwickelt und geht 2024 in die 16. Runde. Er lockt jährlich Tausende an und garantiert einen unvergesslichen Musicalabend, mit „Sister Act!“ Ein Open-Air-Erlebnis der Sonderklasse. Für die Produktion hat der MusicalSommer neben Regisseur Michael Lerchenberg ein hochkarätiges Kreativteam verpflichtet. Gospel-Spezialistin Siyou Isabelle Ngnoubamdjum übernimmt die Rolle von Whoopi Goldberg aus dem Blockbuster-Kinofilm! Die Uraufführung von Sister Act fand übrigens 2006 in Pasadena/Kalifornien statt. Erst nach der Aufführung in London 2009 und der deutschen Premiere 2011 in Hamburg (720 Aufführungen) wurde das Stück am Broadway in New York gespielt! Tickets u.a. bei www.muenchenticket.de



Super! Wir verlosen zwei Tickets und eine Übernachtung in Kufstein beim Blockbuster Sister Act.



Fotos: Veranstalter

So spielen Sie mit – viel Glück!

Wer gewinnen will, schreibt oder ruft an – bitte mit Name, Adresse, Telefon und dem Lösungswort. Merkur tz Redaktions GmbH & Co. KG, Marketing

Lösungswort: Kufstein

Postfach, 81010 München, Tel.: 0137 / 800 28 10 (telemedia-interactive GmbH, 50 Cent/Anruf aus dt. Festnetz, ggf. abw. Preise aus Mobilfunknetz.)

Einsendeschluss: Dienstag, 23. Juli

Den Kurzurlaub in der Familienwelt geht an Renate Rapf aus Altomünster

Am Sonntag ist Kocherlball – da heißt es früh aufstehn



Hinter dem Chinaturm geht die Sonne auf, aus ganz München kommen die Trachtler. Foto: T. Hertle

Aufgspuit wird um sechs

Seit 1989 treffen sich am dritten Juli-Wochenende über 10 000 Münchner zum Kocherlball am Chinaturm. Die Besucher kommen in Tracht oder in alten Diensthelferuniformen, um an den Ursprung des Fests zu erinnern. Es wurde

schon Ende des 19. Jahrhunderts von Haus-Bediensteten, den sogenannten Kocherl, gefeiert. Beim Kocherlball gibt es Bayerische Tänze, und die nötige Anleitung dazu, Blasmusik, Schmankerl und Gaudi bis zehn Uhr morgens. GABRIELE WINTER

Morgens um drei Uhr macht sich Kocherlball-Veteranin Gitti Strauß fertig: „Im Dirndl setz ich mich auf mein Radl und fahr mit meinem Mann Richtung Englischer Garten. Je näher man dem Kocherlball kommt, desto netter werden die Leut!“ In diesem Jahr freut sich die 65-Jährige besonders, weil sie beim Tanz Francaise ganz vorne mit dabei ist. „Als Katharina Mayer die Anleitung der Tanzkurse übernommen hat, gab es noch mal einen Aufschwung für den Kocherlball. Durch die Tanzkurse im Vorhinein kommen immer mehr junge Leut.“ Sie selbst war schon „als Baby im Trachtenverein“, hat Blasmusik gehört und dazu getanzt. Seit der Wiederaufnahme der Veranstaltung 1989 geht sie

immer auf den Kocherlball: „Es hat mich einfach gepackt!“ Pankratz Freiherr von Freyberg ist froh, dass der Ball so beliebt ist. An diesem Sonntag werden 12 000 Leute erwartet, die morgens zum China-Turm strömen. Der Kunsthistoriker von Freyberg hat zur 200-Jahr-Feier des Englischen Gartens den Kocherlball wiederbelebt. „Ich habe mich mit der Geschichte des Englischen Gartens befasst und bin auf den 1904 abgeschafften Ball der Bediensteten gestoßen“, berichtet er. Heutzutage ist das Publikum auf dem Kocherlball bunter zusammengesetzt und geht quer durch alle Alters- und Gesellschaftsschichten. Freyberg hatte Familie Haberl, die Wirtsleute vom Chi-

naturm, mit ins Boot holen können und schwingt nun mit seiner Frau Barbara Blumens-tingl auf dem Kocherlball das Tanzbein. Auch einige Politiker wie OB Dieter Reiter oder der CSU-Bundestags-Abgeordnete Johannes Singhammer wurden dort gesichtet. Nur Jodelkönigin Franzl Kinateder ist dieses Jahr etwas verstimmt: „Früher hat es mir so viel Freude gemacht und ich hatte immer einen Tisch. Aber von den Alten kommt keiner mehr, deshalb gehe ich heuer hoch zu Frau Haberl auf die Galerie.“ Die 82-Jährige bedauert auch, dass sich die jungen Leute dort kaum mehr Mühe mit ihrer Garderobe geben: „Viele kommen einfach in Jeans.“ Die ehemalige Schauspielerinnen und Sängerinnen Kinateder



Jürgen Kirner und Franzl Kinateder (o.) tanzen wie Freiherr von Freyberg und Barbara Blumens-tingl (li).
 Fotos: Reinhard Kurzen-dörfer, Achim Schmidt

der ist seit Jahrzehnten in Tracht oder einem historischen Kostüm dabei. „Manches ist heuer anders“, sagt auch die Pressesprecherin des Balls Ursula Seeböck-Forster: „Früher gab es noch typische Münchner Schmankerl, zum Beispiel Saures Kalbslungerl mit Semmelknödeln. Das ist heute nicht mehr gefragt. Dafür gibt es heutzutage die von der Ochsenbraterei auf dem Oktoberfest bekannten Ochsenemmeln und das auch in der vegetarischen Variante!“ Wer nicht so bewandert in bayerischen Tänzen ist, bekommt vor Ort Anleitung von Katharina Mayer und Magnus

Kaindl. „Die beiden Tanzmeister machen das immer sehr gut“, meint der Schauspieler, Autor und Moderator Jürgen Kirner. „Ein paar Verrückte glühen immer die ganze Nacht vor, aber das ist eher die Minderheit.“, sagt Kirner und räumt ein, eigentlich kein Biertrinker zu sein. Die meisten würden früh aufstehen und ihre Tracht oder ein typisches Kocherlballkostüm anziehen. In diesem Jahr kommt er als Chauffeur „für die edle Herrschaft“. Kirner freut sich auf die ganz besondere Stimmung: „Das ist etwas Einzigartiges, wenn man den Morgen so erleben darf!“

Lesergedicht



Gewitter

Da braut sich was zusammen,
 Der Himmel verdunkelt sich,
 schon nahen gewaltige Wolken
 bedrohlich, ganz schauerlich.

Schon sieht man die ersten Blitze
 zuckend am Firmament,
 man zählt, wann kommt der Donner,
 wie weit ist's Gewitter entfernt.

Die ersten schweren Tropfen
 klatschen auf den Asphalt,
 schon bald ergießt sich der Regen
 mit strömender Urgewalt.

Die Blitze tanzen durch die Luft
 von Donnergetöse begleitet,
 doch haben die Wolken sich entleert,
 das Himmelsblau sich langsam bereitet,
 die dunklen Wolken zu verdrängen,
 der wilde Spuk ist bald vorbei,
 die Sonne wagt die ersten Strahlen,
 's ist, als ob nichts gewesen sei.

Die Luft ist klar und still und rein,
 vom Himmel strahlt der Sonnenschein.

Foto: Wolff/dpa



Ilse Brett

Die Leserin unserer Zeitung ist 83 Jahre alt, sie lebt in Garmisch-Partenkirchen und liebt es, Gedichte zu verfassen.

Machen Sie mit

Schicken Sie uns Ihre Verse mit Foto, Lebenslauf und Adresse an: Münchner Merkur, Journal-Redaktion Paul-Heyse-Straße 2-4 80336 München. Oder per E-Mail an: bayern@merkur.de

Witz

Tierisch guter Reflex

Zwei Ganoven brechen nachts in ein Juweliergeschäft ein. Nach erledigter Arbeit springt der erste Ganove aus dem Fenster direkt in einen offenen Müllcontainer.



Es rumpelt laut. Der Wachmann wird aufmerksam und fragt besorgt in die Nacht: „Wer ist dort?“ Der Einbrecher entgegnet geistesgegenwärtig: „Miau!“ Der Wachmann geht beruhigt zurück, weil er tatsächlich denkt, es sei eine Katze. Kurz darauf springt dann der zweite Einbrecher in den Müllcontainer. Es scheppert und kracht. Der Wachmann springt erschrocken auf, rennt ins Freie und ruft erneut laut: „Ist da jemand?“ Darauf antwortet der Dieb – allerdings weit weniger überlegt als sein Kollege kurz zuvor: „Da ist die zweite Katze!“

Foto: dpa/Sauer

Gewinnen Sie einen Festivalbesuch mit Hotelaufenthalt

Kufstein: Sister Act in der Festung

Da kommt Schwung auf! Da bleibt kein Auge trocken! Beim MusicalSommer Kufstein mit „Sister Act!“ Vom 26. Juli bis 11. August geht es rund! Zusammen mit dem Tourismusverband Kufsteiner Land verlosen wir 2 x 2 zwei Premierenkarten sowie zwei Karten mit Übernachtung in Kufstein. Vor der beeindruckenden Kulisse der Festung Kufstein erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer das himmlische Musicalvergnügen „Sister Act“ in der Inszenierung des bayerischen Theatermachers und Schauspielers Michael Lerchenberg. Das mitreißende Gospelmusical mit der turbulenten Geschichte um eine Barsängerin, die einen Nonnenchor aufmischt, ist hier zu erleben. Der MusicalSommer auf der Festung in Kufstein hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Höhepunkt im Veran-

staltungskalender des Kufsteiner Sommers entwickelt und geht 2024 in die 16. Runde. Er lockt jährlich Tausende an und garantiert einen unvergesslichen Musicalabend, mit „Sister Act!“ Ein Open-Air-Erlebnis der Sonderklasse. Für die Produktion hat der MusicalSommer neben Regisseur Michael Lerchenberg ein hochkarätiges Kreativteam verpflichtet. Gospel-Spezialistin Siyou Isabelle Ngnoubamdjum übernimmt die Rolle von Whoopi Goldberg aus dem Blockbuster-Kinofilm! Die Uraufführung von Sister Act fand übrigens 2006 in Pasadena/Kalifornien statt. Erst nach der Aufführung in London 2009 und der deutschen Premiere 2011 in Hamburg (720 Aufführungen) wurde das Stück am Broadway in New York gespielt! Tickets u.a. bei www.muenchenticket.de



Super! Wir verlosen zwei Tickets und eine Übernachtung in Kufstein beim Blockbuster Sister Act.



Fotos: Veranstalter

So spielen Sie mit – viel Glück!

Wer gewinnen will, schreibt oder ruft an – bitte mit Name, Adresse, Telefon und dem Lösungswort. Merkur tz Redaktions GmbH & Co. KG, Marketing

Lösungswort:
Kufstein

Postfach, 81010 München, Tel.: 0137 / 800 28 10 (telemedia-interactive GmbH, 50 Cent/Anruf aus dt. Festnetz, ggf. abw. Preise aus Mobilfunknetz.)

Einsendeschluss: Dienstag, 23. Juli

Den Kurzurlaub in der Familienwelt geht an Renate Rapf aus Altomünster